

## Jubiläum

Noch vor den Veranstaltungen zum 50jährigen Bestehen des Schweitzer-Freundeskreises in Dresden feierte die 84jährige Erika Loeser in Ruhlsdorf bei Berlin ihre 50 Jahre Ehrenamt für Albert Schweitzer und übergab nun die Erinnerungen an den Dresdner Freundeskreis. Schließlich kam sie aus Dohna und arbeitete im Kindergarten des Sachsenwerkes Dresden in Niedersedlitz, wo sie als Erika Aleithe bereits 1960 den Kontakt zu Albert Schweitzer suchte.

Eine Antwort kam von Jeanette Siefert, die selbst das Buch "Meine Arbeitsjahre in Lambarene 1933-1935" schrieb. Diese Briefe sind heute wertvolle Zeitdokumente und schildern den Spitalbetrieb aus der Feder der Helferinnen des Urwalddoktors für die Kinder in Sachsen. Besonders Ruth Munz hatte sich 1962 dieser Korrespondenz angenommen. 1964 kam die Post von Ursula Bunch, nach dem Tode von Albert Schweitzer schrieb Mathilde Kottmann von Molsheim regelmäßig. In den siebziger Jahren stammen die Briefe von Tony van Leer.

Die Übergabe erfolgte im "Albert-Schweitzer-Haus" in Teltow, wo 2010 das Evangelische Diakonissenhaus die Arbeit aufnahm. Die Schweitzer- Bibliothek von Erika Loeser steht dort nun allen Bewohnern der Altenpflegeeinrichtung zur Verfügung. Ein Dia- Vortrag gab vor dem 46. Todestag von Albert Schweitzer einen Einblick in seinen Lebenslauf. Spontan spendete Christa Kleine-Knefelkamp aus Beelitz 100 Euro für Lambarene- AKEWA POLO. Vielen Dank!

Eberhart Wissel